

Stark ohne Muckis: Grundschüler lösen gewaltfrei Konflikte



© Henkenborg, Julia

Im Selbstbehauptungskurs „Stark auch ohne Muckis“ lernten Osterwalder Viertklässler, sich gewaltfrei aus brenzligen Situationen zu befreien. Auf diesem Bild sieht man eine simulierte Situation, in der ein Kind festgehalten wird und sich aus dem Griff befreien soll. Foto: Henkenborg

© Henkenborg, Julia

Osterwald Sich selbst gegen Ältere oder Stärkere behaupten und gewaltfrei Konflikte lösen, das lernten die Viertklässler der Grundschule Osterwald in den vergangenen drei Wochen. Für das Projekt „Stark auch ohne Muckis“ kam Seminarleiterin Kathrin Jörling an den vergangenen drei Dienstagen an die Grundschule, um dort für je 90 Minuten mit den Kindern spielerisch Strategien zur Konfliktlösung und zur gewaltfreien Kommunikation einzuüben. „Meist haben wir die Zeit aber überschritten“, berichtet Jörling, und Schulleiterin Marike Vennegeerts ergänzt: „Die Kinder hatten immer total viel Spaß in den Einheiten und haben sich ganz toll weiterentwickelt“.

Im Stuhlkreis sitzend geht Kathrin Jörling zu Beginn der Unterrichtseinheit mit den 14 Schülerinnen und Schülern noch einmal die Ergebnisse der letzten Sitzungen durch. Dann simuliert sie eine Situation, in der ein älteres Kind, gespielt von ihr, einen der Grundschüler am Arm festhält und nicht loslassen will. Ruhig, mit klaren Worten und festem Augenkontakt sollen die Kinder sie dazu auffordern, loszulassen.

In Partnerarbeit spielen die Schüler diese und ähnliche Situationen nach. Dabei werden sie von Kathrin Jörling und Marike Vennegeerts genau beobachtet. Eskaliert die Situation und das Anspiel endet im Streit, gehen sie dazwischen und analysieren im Anschluss mit der ganzen Klasse die Fehler.

„Ich bleibe ruhig und entspannt, denn in der Ruhe liegt die Kraft“ ist einer der Sätze, die die Kindern im Laufe der Selbstbehauptungseinheit gelernt haben. Ein besonders wichtiger Punkt, der immer wiederholt wurde, ist, dass die Kinder in bedrohlichen Situationen keinesfalls diskutieren sollen. Stattdessen sollen sie laut und deutlich ihre Grenzen aufzeigen. „Das muss aber auch immer wieder geübt werden, bis das wirklich klappt, auch nach diesem Seminar“, weiß Kathrin Jörling aus Erfahrung.